

**Betreff:**

Haushaltsmittel für Sonnenberger Projekte sicherstellen - Replik zur Stellungnahme des Magistrates zu den Haushaltsanmeldungen des Ortsbeirates Sonnenberg (CDU)

**Antragstext:**

Antrag der CDU-Fraktion:

1. Der Ortsbeirat Sonnenberg anerkennt, dass der Magistrat einige Haushaltsanmeldungen - namentlich die Sanierung der Burg Sonnenberg - im Haushalt berücksichtigen wird.
2. Der Ortsbeirat Sonnenberg kritisiert jedoch die zum Teil unsachlichen Ablehnungen und kommentiert daher die Stellungnahme des Magistrates zu den Haushaltsanmeldungen des Ortsbeirates Sonnenberg wie folgt:
  - a) Burg Sonnenberg  
Weitere finanzielle Mittel zum Abschluss der Arbeiten an der Burg Sonnenberg werden ausdrücklich begrüßt.
  - b) Bürgerhaus  
Der Ortsbeirat Sonnenberg wendet sich entschieden gegen die Ablehnung einer Gastronomie im Bürgerhaus. Er erwartet eine Klarstellung durch den Magistrat, ab wann wieder ernsthaft Planungen für eine Gastronomie aufgenommen werden. Eine Gastronomie ist im Bürgerhaus Sonnenberg zwingend vorzusehen.
  - c) Katholische Tageseinrichtung für Kinder  
Bezüglich des Neubaus der katholischen Tageseinrichtung erwartet der Ortsbeirat Sonnenberg, dass der Neubau und die Ausstattung mit Mitteln der Kirche und der Landeshauptstadt schnell vorangetrieben werden.
  - d) Öffentliche Toilette  
Der Ortsbeirat Sonnenberg hat einen konkreten Vorschlag gemacht, wie kostenneutral mehrere Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Bau einer öffentlichen Toilette (Multifunktionsanlage) gelöst werden können (Beschluss vom 21. Mai 2024). Er erwartet, dass zumindest erste Planungen durch die zuständigen Ämter angestoßen bzw. durchgeführt werden. Für die Ausführung erwartet der Ortsbeirat im nächsten Haushalt entsprechende Mittel. Neben den Mittel des Fördervereins „Schöneres Sonnenberg“ kann sich auch der Ortsbeirat eine finanzielle Beteiligung vorstellen.
  - e) Freiwillige Feuerwehr  
Der Ortsbeirat Sonnenberg möchte rechtzeitig und zeitnah in die Bewertung der Machbarkeitsstudie einbezogen werden.
  - f) Kapellenturm  
Der Fortgang der Arbeiten in Sachen „Notausgang Kapellenturm“ wird vom Ortsbeirat Sonnenberg ausdrücklich unterstützt.
  - g) Hochwasserschutz

## Antrag Nr. 24-O-23-0011

### CDU-Fraktion

---

Der Ortsbeirat Sonnenberg fühlt sich in die Planungen zum verbesserten Hochwasserschutz nicht ausreichend informiert, um eine Bewertung der nun geplanten Maßnahmen zu beurteilen. Um Erläuterung wird gebeten. Zur Strömungslenkung Goldsteinbach liegen bislang keine Informationen vor. Das Projekt oberhalb von Rambach wurde nur rudimentär vorgestellt. Der Schluckbrunnen ist am Kurhaus geplant. Sein Nutzen für Sonnenberg scheint fraglich.

- h) Radweg  
Der Ortsbeirat Sonnenberg lehnt die Ablehnung des Ausbaus der Radwege ab. Unfallgefahren sind auszuschließen. Die Aufnahme in das Radwegeprogramm wird begrüßt.
- i) Talschule  
Der Ortsbeirat Sonnenberg begrüßt die Übernahme der Mietkosten der Talschule für die Vereine.
- j) Entlastung der Straße „Am Schlossberg“  
Der Ortsbeirat Sonnenberg erwartet, dass der Magistrat zumindest Kosten für den Anstoß einer Planung zur Entlastung der Straße „Am Schlossberg“ in den Haushalt aufnimmt. Durch die Zulassung eines großen Neubaus an der genannten Straße sowie weiterer Großbauten im genannten Gebiet hat der Verkehr auf der ohnehin schon belasteten Straße neben der Anfahrt zu Schule, Sportplatz und Wohngebiet „Am Birnbaum“ nochmals erheblich zugenommen. Baurecht kann entsprechend beschlossen werden und ist als sachliches Argument nicht zu akzeptieren.
- k) Spielplatz „Fenchelring“  
Der Ortsbeirat Sonnenberg erwartet eine rechtzeitige Beteiligung an der Fortentwicklung des Spielplatzes „Fenchelring“. Anders als beim Spielplatz „Liebenburg“ sollte kreativ geplant und umgesetzt werden.
- l) Spiel- und Freizeitbereich Adalbert-Stifter-Straße/ Pfahlerstraße  
Der Ortsbeirat Sonnenberg erwartet eine zeitnahe Prüfung eines Spiel- und Freizeitbereichs Ecke Adalbert-Stifter-Straße/ Pfahlerstraße und eine rechtzeitige Einbindung.
- m) WLAN am Hofgartenplatz  
Der Ortsbeirat Sonnenberg zeigt sich verwundert über die Ablehnung von freiem städtischem WLAN am Hofgartenplatz. Es ist befremdlich, dass eine Landeshauptstadt, die SMART-CITY umsetzen will, keinen politischen Beschluss zu einem Flächenkonzept oder einer Ausweitung bzw. Priorisierung des öffentlichen WLAN gefasst hat.

#### Begründung:

Bezüglich der einzelnen Maßnahmen und ihrer Begründung wird auf die Beschlüsse des Ortsbeirates - zuletzt am 16. Januar 2024 - verwiesen.

Wiesbaden, 28.06.2024

Hofmeister  
Fraktionssprecher